

Hochschulbericht

Allgemeine Angaben

Studiengang	322 - Medien und Information
Gasthochschule	Universidad Carlos III De Madrid
Zeitraum	Wintersemester 2013/2014
Name d. Verf.	[REDACTED]
eMail-Adresse:	[REDACTED]
Telefon / Mobile:	[REDACTED]

Betreuende Personen

An der Gasthochschule

Name:	[REDACTED]
Mail:	[REDACTED]
Telefon:	[REDACTED]

An der Heimathochschule

Name:	[REDACTED]
Mail:	[REDACTED]
Telefon:	[REDACTED]

Vorbereitung

(Planung, Organisation, Bewerbung bei der Gasthochschule)

Etwa ein Jahr vorher fing ich an mich über ein mögliches Auslandssemester zu informieren. Nach einigen Beratungsgesprächen mit Frau Schulz, der ich meinen Notendurchschnitt vorlegen musste, stand fest nach Spanien zu gehen. Bereits vorhandene Sprachkenntnisse sind bei der Entscheidung für ein bestimmtes Land von großer Bedeutung, da nicht jede Hochschule auch Kurse auf Englisch anbietet. Als für mich feststand, dass es Madrid werden würde, wurde ich im Frühjahr (im Herbst sollte es losgehen) an das International Office weitergeleitet. Dort übernahm Nir Alon meine Bewerbung an der Universidad Carlos III de Madrid. Es wurde der Kontakt zu Tony Hernandez hergestellt, der mir bereits Links zu den verfügbaren Kursen schickte, so dass ich mein Learning Agreement vorbereiten konnte. Für die Online-Bewerbung an der UC3M in Madrid musste ich 2 Formulare ausfüllen, sowie ein Foto für den zukünftigen Studentenausweis hochladen. Die Bestätigung der Uni kam im Juni, daraufhin füllte ich für Erasmus die Annahmeerklärung aus und übergab alle Dokumente an Heike Voigt, der Erasmus-Koordinatorin.

Fachliche Organisation des Studienaufenthalts

(Kurs-Wahl, Absprache der Anerkennung mit dem eigenen Department, Schwierigkeiten an der Gasthochschule bei der Durchführung des Kursplans etc.)

Mein Learning Agreement stand schon vor der Ankunft fest, Unterschriften wurden gesammelt, allerdings muss man sich darauf einstellen, dass vor Ort letztendlich alles umgeändert wird. Man kann als Medien und Informations-Studentin aus den Studiengängen Periodismo (Journalismus), Informacion y Documentacion (Dokumentation) und Comunicacion audiovisual (Audiovisuelle Kommunikation) aus allen Jahrgängen wählen. Aus diesem Grund ist das Angebot riesig, die Zeitpläne stehen allerdings erst relativ spät fest, so dass viele der Kurse sich letztendlich überschneiden und man umdisponieren muss. Geht man im Wintersemester, sind alle Kurse aus dem Primer Semester wählbar, das segundo bezieht sich auf das Sommersemester, diese Kurse werden also im Herbst nicht angeboten, das sollte man vorher wissen. Empfehlenswert ist es, sich vorher so viele interessante Kurse samt Kursnummer und Info rauszuschreiben, so dass man vor Ort relativ leicht Alternativen zu Griff hat, da man sonst sehr schnell den Überblick verliert. Die Zeitpläne stehen Anfang September mit Beginn des Semester fest, schon dort sollte man seine Kurse überprüfen. Die Kurswahl an sich findet online in der ersten Semesterwoche statt. Man erhält Passwort und Benutzername, ebenso bekommt man schon am Welcome Day seine Ankommensbestätigung und Studentenkarte. Das System hat, wie so oft, aufgrund von Überlastung der Server letztendlich nicht funktioniert- so dass man sich darauf gefasst machen muss, dass man den Großteil seiner Kurse nicht bekommt (hier ist die Liste mit Alternativkursen und Zeitplänen sehr wichtig!). Letztendlich bekommt man aber immer noch irgendwo einen Platz und die Panik unter den Studenten und das anfängliche Chaos legt sich bald. Die Kurse kann man innerhalb von einer Woche noch ändern, indem man Termine beim International Office macht. Das Department meiner Heimathochschule war sehr (!) flexibel und hilfsbereit, so dass es kein Problem war, dass das gesamte Learning Agreement umgestellt wurde. An der Gastuni erhält man ein schon unterschriebenes Learning Agreement, dass dann an die Heimatuniversität geschickt wird. Die Raum und Zeitpläne sind alle online, jedoch teil schwierig zu finden, es ist also schon etwas Selbstständigkeit gefordert, sich mit der Uni und den Räumen vertraut zu machen. Es werden viele Kurse auf Englisch angeboten, welche insbesondere im journalistischen Bereich empfehlenswert sind, da der Schreib- und Arbeitsaufwand sehr hoch ist. Während des Semesters wurde der in den ersten Stunden angekündigte Kursplan streng eingehalten, zu Anfang werden notwendige Studienleistungen genau erläutert. Die Gruppen sind klein, insgesamt sind die Professoren sehr hilfsbereit.

Unterkunft

(Suche, Mietpreise, Adressen, die helfen bei der Suche)

Die Wohnungssuche in Madrid ist schwierig, aber nichts aussichtslos. Die Stadt ist sehr auf internationale Studenten eingestellt. WGs gibt es massig, allerdings wird der hohe Bedarf auch gerne ausgenutzt und die Wohnungen ist in einem sehr schlechten Standard angeboten. Da die meisten Zimmer nur für einen kurzen Zeitraum wie ein Semester vermietet werden, kümmern sich Vermieter meiner Erfahrung nach wenig bis kaum um dessen Zustand. Trotzdem: Sind die Ansprüche erstmal runtergeschraubt, lässt sich auf jeden Fall etwas finden. Die Preise sind hoch- Madrid ist eine Metropole und jeder möchte gerne zentral wohnen, die Lage bestimmt den Preis. In Getafe, bei der Uni, sind die Zimmer günstig. Allerdings ist dies ein Vorort. Ich habe mich entschieden direkt in der Stadt zu wohnen und diese Entscheidung nicht bereut, im Gegensatz zu vielen die außerhalb wohnten. Gerade im Zentrum bezahlt man um die 400 Euro aufwärts. Trotzdem lohnt sich das Geld für den kurzen Zeitraum, gerade wenn es ums weggehen und Metroanbindungen geht, zahlt es sich immer wieder aus im Zentrum zu wohnen. Gesucht habe ich über segundamano.es und empfehlenswert ist auch die Seite madridfuerdeutsche.com. Wer sucht kann sich gerne an mich wenden, da die Maklerin meiner WG sich um viele Wohnungen kümmert und ich die E-Mail-Adresse gerne weiter geben kann. Allgemein ist es noch ratsam seine Scheu zu überwinden und anzurufen, auf Mails antwortet niemand.

Alltag und Freizeit

(Lebenshaltungskosten, Bank/Kontoeröffnung etc.)

Wie schon bei den Wohnungskosten erwähnt- Madrid ist nicht gerade günstig. Die Mieten sind hoch, allerdings sind die Lebensmittelkosten etwa gleich zu Deutschland (wenn auch sehr willkürlich verteilt, so sind Drogerieartikel im Allgemeinen sehr überteuert, Obst hingegen bekommt man in Fruterias unglaublich günstig). Wer bei Lidl und Dia (ein spanischer Discountsupermarkt) einkauft, bezahlt ungefähr gleich wie in Deutschland. Aufpassen muss man bei Supermärkten des Corte Ingles, die zwar direkt im Zentrum liegen, dafür aber natürlich auch etwas teurer sind. Essen gehen ist in Madrid generell recht günstig, gerade Tapas bekommt man in Kombi-Angeboten zu Getränken sehr preiswert (oder in der Tapasbar El Tigre sogar umsonst dazu). Ein Bankkonto habe ich nicht eröffnet, ich konnte jederzeit mit der Kreditkarte an den Bankautomaten Geld abholen, das würde ich auch jedem empfehlen, da man unabhängig von einer bestimmten Bank ist. Kreditkarte, oder generell Geldkarten und wichtige Unterlagen lieber Zuhause lassen- Madrid ist dafür bekannt, dass sehr viel geklaut wird, so dass empfohlen wird wichtige Dokumente nicht bei sich zu tragen, oder auf jeden Fall immer gut auf seine Sachen zu achten. Das ist manchmal gar nicht so einfach, da die Innenstadt Madrids vor allem eins ist: voll! Madrid ist einer der lebhaftesten und pulsierendsten Städte die ich kennen gelernt habe, insbesondere abends kommen die Menschen aus ihren Häusern, alte Damen sitzen neben jungen Studenten an der Bar und die Straßen sind immer voller Leben. :) An den Wochenenden werden von Agenturen, die auf internationale Studenten ausgerichtet sind, immer Tagesausflüge oder kleine Reisen in umliegende Städte angeboten. Es lohnt sich auf jeden Fall, auch mal das Umland zu erkunden! Jeden Tag der Woche ist irgendeine Veranstaltung oder Erasmusparty organisiert- Möglichkeiten gibt es in Massen und langweilig wird einem in Madrid auf jeden Fall nie! :)

Fazit

Madrid ist eine wundervolle Stadt, die prachtvollen Gebäude mit faszinierenden Details und das spanische Leben in den Straßen sind nur wenige Gründe, sich in die Metropole zu verlieben. Madrid wird sicher aufgrund der Inlandslage unterschätzt, wenn es um Urlaub geht- für ein Semester zum Leben würde ich die Hauptstadt jederzeit Tourieorten an der Küste vorziehen, das fehlende Meer vergisst man schnell. Ich würde jedem empfehlen, ein Auslandssemester zu machen, egal wieviele Hürden und auch mal Probleme zu bewältigen sind - jeder Moment lohnt sich! Man sollte wissen, dass die Uni in Spanien (zumindest die UC3M) um einiges arbeits- und zeitaufwendiger ist als das Studium in Deutschland. 30 Credits sind zwar machbar, aber meiner Meinung nach nicht empfehlenswert, da zu viel wertvolle Zeit verloren geht um die Kultur und das Land kennenzulernen. Bei der Willkommensveranstaltung der Uni wird Erasmusstudenten empfohlen, etwa 3 Kurse zu belegen, ein Pensum das auch meiner Meinung nach perfekt wäre, da man in dem Fall auch Kurse auf Spanisch wählen kann (was bei einer höheren Anzahl schwierig wird, da der sprachliche Aufwand gerade bei journalistischen Fächern doch sehr groß ist und mehr Zeit in Anspruch nimmt), Zeit für Sprachkurse und zur Erkundung Spaniens hat, was bei mir leider etwas zu kurz kam. Trotzdem: Der Aufwand für die Uni lohnt sich, die Kurse sind sehr praktisch ausgerichtet, die Kurse sehr interessant und ich habe das Gefühl, in der kurzen Zeit mehr gelernt zu haben als in einem ganzen Jahr in Deutschland.

Auch wenn es vielleicht Zeiten gibt, in denen die Tage gezählt werden und man Zuhause vermisst, sobald man aufhört zu zählen rast die Zeit einem plötzlich davon, deswegen sollte man jeden Tag genießen!

ein paar besondere Tipps

Nützliche Websites:

Madridfuerdeutsche.com (Stellenanzeigen, Wohnungsangebote, Kleinanzeigen, Ärzteverzeichnis, allg. Infos)

segundamano.es

idealista.com

enalquiler.com

Agentur für Veranstaltungen, Ausflüge etc : Be Madrid

Ort, Datum

Unterschrift

